



Persönlich

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

Das Gleichnis vom Weinberg in Mt 20, 1–16, in dem alle Arbeiter gleich viel Lohn erhalten, obwohl sie unterschiedlich lange gearbeitet haben, fordert uns heraus. «Gleicher Lohn bei gleicher Arbeit» scheint nicht mehr zu gelten. Statt Leistung stehen die Bedürfnisse der Menschen im Vordergrund. Und das soll gerecht sein? Gut, Jesus spricht hier vom «Reich Gottes», und dort trifft nicht ein Mensch die Entscheidung über die Verteilung, sondern Gott selbst. Alle Menschen erhalten das, was sie zum Leben brauchen. Da heisst es nicht: Wer zuerst kommt, malt zuerst, und wer zuletzt kommt, den bestraft das Leben.

Warum erzählt Jesus das Gleichnis? Geht es darum, dass auch ein spät Bekehrter letztlich ins Himmelreich kommt? Vielleicht gibt der vorletzte Satz des Gleichnisses einen Hinweis: «Nimm das Deine und geh hin! Blickt dein Auge neidisch, weil ich gütig bin?» Ich frage mich oft, warum Menschen, denen es eigentlich gut geht, neidisch sind aufeinander. Keine und keiner von uns ist frei davon. In so einem Moment hilft es, wenn man sich ans 12. Kapitel aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther erinnert. Wir sind alle eines Leibes Glieder. Alle Menschen sind als Kinder Gottes gleich geliebt auf die Welt gekommen. Nach ihren Gaben gestalten sie das Leben. So entsteht eine Gemeinschaft, in der Christus gegenwärtig ist. Verkümmert ein Glied oder wird es missachtet oder stirbt es ab, dann schädigt das den Leib als Ganzen. Wieso sollte ich mich freuen, wenn die Hand sich verletzt? Wo doch die Blutvergiftung, die durch diese Verletzung entsteht, den ganzen Leib zerstört? Neid zerstört die Gemeinschaft. Darum ist eines der zentralen Aussagen des Weinberggleichnisses: Das Himmelreich ist ein Reich, in dem der Neid keinen Platz mehr hat. Wenn Sie also das nächste Mal, wenn Sie jemandem begegnen, dem es einfach richtig gut geht, so ein leichtes Gefühl des Neides beschleichen sollte, dann erinnern Sie sich daran, wie gut es Ihnen selbst geht und gönnen Sie der Hand, dass es ihr auch gut oder sogar besser als Ihnen geht. Denn wenn es der Hand und den anderen Gliedern gut geht, dann geht es auch Ihnen gut. Und dann hätten wir so etwas wie den Himmel auf Erden. YVONNE GÜTIGER, PFARRERIN

Chumm, los und lueg: Lustspiel «Paket im Aaflug»

Nach einem spannenden Lottonachmittag mit guter Stimmung und tollen Preisen im Februar darf man sich als krönenden Schlusspunkt der CLL-Reihe am 12. März um 14 Uhr auf die Senioren Bühne Luzern freuen, die in der reformierten Kirche Oensingen die Komödie «Paket im Aaflug» aufführt. Im humorvollen Theaterstück von Martin Weber geht es um die Tücken der Modernisierung: Die von der langjährigen Angestellten Doris Maag betreute Poststelle ist bald Geschichte. Es soll eine neue Postagentur in Ursula Habeggers Dorfladen eingerichtet werden. Die Post tüfelt auch an neuen Technologien. Der jüngste Clou: eine Paketdrohne. Um diese medienwirksam einzuführen, kommt Post-CEO Marcel Wettstein mit seiner Assistentin ins Dorf. Probeweise will er ein Paket anfliegen lassen, das das Verlobungsgeschenk für seine neue Freundin enthält. Doch da hat er nicht mit der Ladenbesitzerin Ursula und deren Kundin gerechnet, die für einigen Wirbel sorgen. War die Schliessung der Poststelle am Ende vielleicht doch keine so gute Idee? Im Anschluss ans Theater ist vergnügtes Verweilen in fröhlicher Gemeinschaft bei einem vom CLL-Team liebevoll zubereiteten Zvieri im Kirchgemeindehaus angesagt.



Agenda

Weltgebetstag

Vorschau «Ich will euch stärken, kommt!» heisst der Titel der Liturgie des Weltgebetstags, der von einer Gruppe von Christinnen aus Nigeria vorbereitet worden ist. Am ersten Freitag im März versammeln sich Christinnen und Christen in aller Welt und feiern gleichzeitig besinnliche Abendgottesdienste zum Weltgebetstag. Der WGT-Gottesdienst findet wie jedes Jahr in ökumenischer Gemeinschaft statt. Wir treffen uns in Oensingen am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr in der ref. Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst sitzen wir zusammen im Kirchgemeindehaus und hören den Informationsteil zum diesjährigen WGT-Land.

Konfirmation am Palmsonntag – Vorbereitungen laufen!

Wir freuen uns auf die Konfirmation von Alessia Bieli, Lina Iseli, Ben Klai-ber, Nick Klai-ber, Jael Lehmann, Yanick Miescher und Lea Rindlisbacher aus Oensingen sowie Yanis Emch und Anna Hutter aus Kestenholz, die am 29. März um 10 Uhr in der ref. Kirche Oensingen gefeiert wird. Die Konfirmation (lat. confirmatio = Befestigung, Bekräftigung) markiert einen wichtigen Punkt im kirchlichen Glaubensleben. Die Jugendlichen bereiten den Gottesdienst im Weekend vom 28. Februar/1. März mit Sozialdiakon Urs Wieland und Pfarrerin Yvonne Gütiger vor und gestalten ihn selbstständig.

Gottesdienste

Sonntag, 1. März
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Michael Schoger

Freitag, 6. März
19.30 Uhr, ökumenischer Weltgebetstag in der ref. Kirche Oensingen. Im Anschluss Infos zum WGT-Land mit Gebäck und Tee im Kirchgemeindehaus (um 19 Uhr Weltgebets-tag in der kath. Kirche Kestenholz)

Sonntag, 8. März
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Yvonne Gütiger

Sonntag, 15. März
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Yvonne Gütiger

Sonntag, 22. März
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Michael Schoger

Palmsonntag, 29. März
10 Uhr, Konfirmation mit Pfarrerin Yvonne Gütiger, Sozialdiakon Urs Wieland und Musiker Andreas Wildi. Beginn der Sommerzeit!

Roggenpark
Dienstag, 3. und 17. März
15 Uhr, Roggenpark-Gottesdienste mit Sozialdiakon Urs Wieland

Weitere Anlässe

Konfweekend und Probedaten Konfirmanden-Weekend:
28. Februar, 13.30–22 Uhr;
1. März, 9–16 Uhr, im reformierten Kirch-gemeindehaus; Proben: Samstag, 14. März, 13.30–16.30 Uhr; Mittwoch, 18. März, 18.30–21.30 Uhr; Samstag, 21. März, 13.30–16.30 Uhr, in KGH und Kirche. Nach Bedarf Zusatzprobe am Samstag, 28. März, ab 12.30 Uhr

Chumm, los und lueg:
Seniorenbühne Luzern
«Paket im Aaflug». Donnerstag, 12. März, 14 Uhr, Kirche und KGH (siehe Hinweis)

Ökumenischer Suppentag.
Mittwoch, 25. März, 12 Uhr, im KGH. Feine selbst gemachte Suppe, Dessertbuffet und Kaffee

Offenes Tanzen. Dienstag, 3., 17. und 31. März, 9 Uhr, im KGH

Förderverein-Jahresversammlung.
Montag, 30. März, 19.30 Uhr, im KGH

Pauluschor.
Probe donnerstags, 19.45 Uhr, im KGH

Kirchliche Handlungen

Abdankung:
30. Januar: Geisseler-Jourdan, Heidi, Oensingen, geb. 9. 5. 1951, gest. 22. 1. 2026

Kontakt

Pfarramt Oensingen-Kestenholz:
062 396 12 24
Pfarrerin: Yvonne Gütiger, 079 192 43 79, yvonne.guetiger@bluewin.ch
Sozialdiakon: Urs Wieland, 079 292 45 52, urswieland@bluewin.ch

ref-oensingen.ch
ref-kestenholz.ch

Erlinsbach

Gedankensplitter

«Lasset uns singen ...»

Wer kennt sie nicht, die bekann-ten Liedstrophen aus dem refor-mierten Gesangbuch: «Die güldne Sonne» (RG 571), «Befieh! du deine Wege» (RG 680), «Geh aus, mein Herz» (RG 537) oder «Du, meine Seele, singe» (RG 98). Sie alle stam-men vom wohl bedeutendsten evangelischen Liederdichter Paul Gerhardt, der am 12. März 1607 in Gräfenhainichen im heutigen Bundesland Sachsen-Anhalt zur Welt gekommen ist. Am 27. Mai jährt sich sein Tod zum 350. Mal. 2026 ist ein Paul-Gerhardt-Jubilä-umsjahr! Gerhardt studierte von 1628 bis 1642 Theologie in Witten-berg. 1643 siedelte er nach Berlin über und war bis 1651 als Hausleh-rer bei seinem späteren Schwie-gervater tätig. Erst mit 44 Jahren übernahm er sein erstes Amt als Probst in Mittenwalde.



Paul Gerhardt, Kupferstich von L. Buchhorn. WIKIPEDIA

In einer Zeit der Umbrüche – 1618 beginnt der Dreissigjährige Krieg, man steht am Beginn der Aufklä-rung und des Absolutismus – hat Gerhardt seine Glaubenserfah-rungen exemplarisch verdichtet, die bis heute Trost spenden. Er selbst musste viel Leid erfahren: Sein Familienbesitz geht wäh-rend des Dreissigjährigen Krieges in Flammen auf.

Erst mit 44 Jahren heiratet er und seine Frau stirbt schon nach 13 Ehejahren. Nur eines seiner fünf Kinder überlebt ihn. Umso erstaunlicher ist es, wie in den Liedtexten von Paul Gerhardt immer wieder ein unerschütterliches Vertrauen in Gottes Führung und Liebe zu finden ist, welches vielen Men-schen bis heute Trost, Halt und Hoffnung gibt. Eine meiner Lieblingsstrophen ist die: «Alles vergehet, / Gott aber stehet / ohn alles Wanken; / seine Gedanken, / sein Wort und Wille hat ewigen Grund. / Sein Heil und Gnaden, / die nehmen nicht Schaden, / heilen im Herzen / die tödlichen Schmerzen, / halten uns zeitlich und ewig gesund.» (RG 571, 6) PFARRERIN REGINA DEGEN-BALLMER

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. März
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Raich

Sonntag, 8. März
11 Uhr, ökumenischer Gottes-dienst zum Suppentag mit Pfarrerin Regina Degen-Ballmer und Seelsorger Siegfried Falkner, Kinderprogramm und anschliessend gemeinsames Suppenessen

Sonntag, 15. März
10 Uhr, Konfirmationen mit Pfarrerin Regina Degen-Ballmer

Sonntag, 22. März
10 Uhr, Familien-Abendmahls-gottesdienst mit Pfarrerin Regina Degen-Ballmer, den 4.-Klässlern und ihren Katechetinnen, anschliessend Mocktailbar

Palmsonntag, 29. März
10 Uhr, Konfirmationen mit Pfarrerin Regina Degen-Ballmer

Kinder und Jugendliche

Jungschi.
Samstag, 21. März, 10–15 Uhr, Start: Kirchgemeindehaus Vorziel

Chat für Teens.
Freitag, 20. März, 19–22 Uhr, Kirchgemeindehaus Pfrundweg

Aktives Alter

Mittagstisch.
Dienstag, 10. März, 12 Uhr, Restaurant Freihof

Spielnachmittag.
Freitag, 27. März, 14 Uhr, katholischer Pfarreisaal

Erwachsene

Erzählcafé.
Dienstag, 10. März, 15–17 Uhr, Kirchgemeindehaus Pfrundweg

Männerznacht.
Freitag, 13. März, 18–20 Uhr, Kirchgemeindehaus Pfrundweg

Kontakt

Sekretariat:
062 844 11 62 sekretariat@ref-erlinsbach.ch, Pfrundweg 3 5018 Erlinsbach

ref-erlinsbach.ch